

[Dekan von Gmünd an den Augsburger Generalvikar Johann Adam Nieberlein, 22.11.1743]

Hochwürdig, hochedlgebohrner gnädig hochgebiethender Herr Herr etc.

Es hat die Gemeind von Herrlis-Weiler einem Filial deren Pfarrey Weiler in den Bergen unseren Gemünd. Rural-Capitelß bey laider eingerissener und fürwehrender Horn-Vieh Sucht zu dem Allerhösten ein Gelübt gethan, ihme zu Seiner grössern Ehr eine Capellen auß ihren Mittlen bauen und mit 100 Reichs-Thaler pro dote [lies: dote] versehen zu lassen in der Grösse und Weite zu Fassung ohngefehr 50 Personen. Wann nun aber der Allerhöste gedachtes Filial Herrlis-Weiler so wohl als die ganze Pfarrey Weiler in den Bergen von der allerorthen herum grassierenden Übel bißhero so vihl wissend gnädiglich bewahret und ihr liebes Vihe dieserorthen dess Bauern einzige Nahrungs-Trost mild-väterlich erhalten, als gedenket obgedachte Gemeind daß Versprochene biß künftigs Früe-Jahr in das Werck zusetzen, zumahlen aber zu dißer Erbauung der Consensus Rev[erendissimi] Ordinarii in alleweg erfordert wird. beynebens auch in gedachtem Orth ohnedem kein andere Kirchen oder Capellen würklich stehet, zu Winterß-Zeit auch bey häufig fallenden Schnee in diesen Berg und Thälern diße Filialisten schwerlich oder gar nit in die Mutterkirchen zu kommend vermögend, als ergeth ahn Ewr Hoch. und Gnaden in Nahmen oberührter Gemeind mein unterthäniges Bitten, hochdieselbe geruhen gnädiglich zu dißem löblichen Vorhaben dero Consens zu ertheilen für welche anhoffend Gnad die Gemeind umb daß lange Wohlsein Ewr Hoch. und Gnaden den Allerhöchsten anzuflehen so schuldig als bereith seindt, mit unterthänig-gehorsambsten Respect beharrende etc.

Ewr Hoch. und Gnaden underthänig-gehorsambster Jo. Sebast. Kolb J.V.L. Decanus manupropria Schwäb. Gemündt den 22. Nov. 1743

Prod. den 5. Decembris 1743 von H. Dech. zue Gmünd

E. Die Gemeind zue Herrlisweiler der Pfarr Weiler hat wegen vorhabend Erpauung einer Capellen auch der weltl. herrschaft. Consens beyzubringen, und solchen, nebst einer Schrift (?) von ihrer Herrschaft gleichfalls gefertigt, obligatione das Dotations Capital der 150 fl. auf ihrer Gemeind verzinslich zubehalten, anhero einzusenden, worauf diseithiger Ordinariats Consens solche zupauen (?) erfolgen wird. --- H. Dech. (?) auf sein vom 22. elapsi deswegen erstatteten Bericht zur Interims Antworth ertheilt wird.

Soc[ie]t[ät]s-Ältesten, Hochedlgebohrner  
Gnädig, Hochgebiethender Herr Herr etc.

Ich hab die Gemeind von Herrlis-Weiler einem Filial deren Pfarrey Weiler in den Bergen unseren Gemünd. Rural-Capitelß bey laider eingerissener und fürwehrender Horn-Vieh Sucht zu dem Allerhösten ein Gelübt gethan, ihme zu Seiner grössern Ehr eine Capellen auß ihren Mittlen bauen und mit 100 Reichs-Thaler pro dote [lies: dote] versehen zu lassen in der Grösse und Weite zu Fassung ohngefehr 50 Personen. Wann nun aber der Allerhöste gedachtes Filial Herrlis-Weiler so wohl als die ganze Pfarrey Weiler in den Bergen von der allerorthen herum grassierenden Übel bißhero so vihl wissend gnädiglich bewahret und ihr liebes Vihe dieserorthen dess Bauern einzige Nahrungs-Trost mild-väterlich erhalten, als gedenket obgedachte Gemeind daß Versprochene biß künftigs Früe-Jahr in das Werck zusetzen, zumahlen aber zu dißer Erbauung der Consensus Rev[erendissimi] Ordinarii in alleweg erfordert wird. beynebens auch in gedachtem Orth ohnedem kein andere Kirchen oder Capellen würklich stehet, zu Winterß-Zeit auch bey häufig fallenden Schnee in diesen Berg und Thälern diße Filialisten schwerlich oder gar nit in die Mutterkirchen zu kommend vermögend, als ergeth ahn Ewr Hoch. und Gnaden in Nahmen oberührter Gemeind mein unterthäniges Bitten, hochdieselbe geruhen gnädiglich zu dißem löblichen Vorhaben dero Consens zu ertheilen für welche anhoffend Gnad die Gemeind umb daß lange Wohlsein Ewr Hoch. und Gnaden den Allerhöchsten anzuflehen so schuldig als bereith seindt, mit unterthänig-gehorsambsten Respect beharrende etc.

4

Nachdem die Gemeind von Herrlis-Weiler einem Filial deren Pfarrey Weiler in den Bergen unseren Gemünd. Rural-Capitelß bey laider eingerissener und fürwehrender Horn-Vieh Sucht zu dem Allerhösten ein Gelübt gethan, ihme zu Seiner grössern Ehr eine Capellen auß ihren Mittlen bauen und mit 100 Reichs-Thaler pro dote [lies: dote] versehen zu lassen in der Grösse und Weite zu Fassung ohngefehr 50 Personen. Wann nun aber der Allerhöste gedachtes Filial Herrlis-Weiler so wohl als die ganze Pfarrey Weiler in den Bergen von der allerorthen herum grassierenden Übel bißhero so vihl wissend gnädiglich bewahret und ihr liebes Vihe dieserorthen dess Bauern einzige Nahrungs-Trost mild-väterlich erhalten, als gedenket obgedachte Gemeind daß Versprochene biß künftigs Früe-Jahr in das Werck zusetzen, zumahlen aber zu dißer Erbauung der Consensus Rev[erendissimi] Ordinarii in alleweg erfordert wird. beynebens auch in gedachtem Orth ohnedem kein andere Kirchen oder Capellen würklich stehet, zu Winterß-Zeit auch bey häufig fallenden Schnee in diesen Berg und Thälern diße Filialisten schwerlich oder gar nit in die Mutterkirchen zu kommend vermögend, als ergeth ahn Ewr Hoch. und Gnaden in Nahmen oberührter Gemeind mein unterthäniges Bitten, hochdieselbe geruhen gnädiglich zu dißem löblichen Vorhaben dero Consens zu ertheilen für welche anhoffend Gnad die Gemeind umb daß lange Wohlsein Ewr Hoch. und Gnaden den Allerhöchsten anzuflehen so schuldig als bereith seindt, mit unterthänig-gehorsambsten Respect beharrende etc.

Sein Soc[ie]t[ät]s-Ältesten  
Jo. Sebast. Kolb J.V.L.  
Decanus

Dem Soc[ie]t[ät]s-Ältesten, Hochedlgebohrner  
Gnädig, Hochgebiethender Herr Herr etc.

Ich hab die Gemeind von Herrlis-Weiler einem Filial deren Pfarrey Weiler in den Bergen unseren Gemünd. Rural-Capitelß bey laider eingerissener und fürwehrender Horn-Vieh Sucht zu dem Allerhösten ein Gelübt gethan, ihme zu Seiner grössern Ehr eine Capellen auß ihren Mittlen bauen und mit 100 Reichs-Thaler pro dote [lies: dote] versehen zu lassen in der Grösse und Weite zu Fassung ohngefehr 50 Personen. Wann nun aber der Allerhöste gedachtes Filial Herrlis-Weiler so wohl als die ganze Pfarrey Weiler in den Bergen von der allerorthen herum grassierenden Übel bißhero so vihl wissend gnädiglich bewahret und ihr liebes Vihe dieserorthen dess Bauern einzige Nahrungs-Trost mild-väterlich erhalten, als gedenket obgedachte Gemeind daß Versprochene biß künftigs Früe-Jahr in das Werck zusetzen, zumahlen aber zu dißer Erbauung der Consensus Rev[erendissimi] Ordinarii in alleweg erfordert wird. beynebens auch in gedachtem Orth ohnedem kein andere Kirchen oder Capellen würklich stehet, zu Winterß-Zeit auch bey häufig fallenden Schnee in diesen Berg und Thälern diße Filialisten schwerlich oder gar nit in die Mutterkirchen zu kommend vermögend, als ergeth ahn Ewr Hoch. und Gnaden in Nahmen oberührter Gemeind mein unterthäniges Bitten, hochdieselbe geruhen gnädiglich zu dißem löblichen Vorhaben dero Consens zu ertheilen für welche anhoffend Gnad die Gemeind umb daß lange Wohlsein Ewr Hoch. und Gnaden den Allerhöchsten anzuflehen so schuldig als bereith seindt, mit unterthänig-gehorsambsten Respect beharrende etc.